



Wir freuen uns sehr euch zu einem Gesprächspanel zu den Themen Künstliche Intelligenz und rechte Propaganda mit Emma Adler, Katharina Nocun und Katharina Rein unter Moderation von Clara Herrmann einzuladen.

STRG-Z (Gesprächspanel)
16.10.2024 19:00 Uhr

Vor dem Panel kann die Ausstellung bis 18:45 Uhr besichtigt werden.

Im Rahmen der Einzelausstellung von Emma Adler veranstalten wir ausstellungserweiternd ein hybrides Gesprächspanel zu den Themen Künstliche Intelligenz und rechte Propaganda, insbesondere Verschwörungstheorien und die digitalen Mechanismen, die sie antreiben und verbreiten. Der Erfolg der AfD basiert in erster Linie auf ihrer Medienstrategie. Wenngleich sie sich durch fehlerhafte KI-Anwendungen und gezielte Desinformation laufend selbst entlarvt, trotz oder gerade wegen Provokationen, Grenzüberschreitungen oder Diskriminierungen, scheint der Zuspruch ihrer Wählerschaft ungebrochen. Welche künstlerischen, wissenschaftlichen und aktivistischen Maßnahmen zur Intervention bleiben? Welche Erzählungen, Einstellungen und (Un)Logiken stecken hinter den Verschwörungsmymen und rechten Narrativen? Von "Hack" bis "Glitch": wie könnte eine antifaschistische Antwort auf die faschistischen Inhalte in der heutigen visuellen Kultur aussehen und welche Rolle spielt die Kunst?

Galerie Anton Janizewski
Weydingerstraße 10,
10178 Berlin-Mitte

Emma Adler studierte in Saarbrücken und Berlin Freie Kunst mit den Schwerpunkten Performance und Bildhauerei. Im Zentrum ihrer raumgreifenden, multimedialen Installationen, die vermeintliche Gewissheiten zum Verhältnis von Realität und medialer Repräsentation hinterfragen, stehen Fake und Verschwörungserzählungen - und die damit verbundene Frage nach verschiedenen Realitätsebenen.

Die konzeptuellen Arbeiten beleuchten die rasante Verbreitung von Propaganda und Populismus im Netz und verbinden digitale Auswüchse konspirativer Erzählungen, faschistischer Diskurse und Deepfake mit alltäglichen Ästhetiken der Normierung und Typisierung. Eine wichtige Rolle innerhalb der Arbeit spielt die immer obsoleter werdende Grenze zwischen virtueller und physischer Realität im heutigen postfaktischen Zeitalter.

Ihre Arbeiten wurden u.a im Zeppelinmuseum Friedrichshafen, der Akademie der Künste Berlin, dem Neuen Aachener Kunstverein, dem Kunstverein Bremerhafen sowie dem Kunsthaus Dahlem, gezeigt. 2022 erhielt Emma Adler ein Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn und war 2023 Fellow der Jungen Akademie.

Katharina Nocun ist Publizistin. Sie hat Wirtschafts- und Politikwissenschaften in Münster und Hamburg studiert. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit dem Spannungsfeld Digitalisierung und Demokratie sowie den Folgen von Desinformation. Ihre Texte erschienen u.a. in der *SZ*, bei *Zeit-Online*, *Spiegel-Online* und dem *Handelsblatt*. Der von Nocun produzierte Podcast *Denkangebot* war 2020 für den Grimme Online Award nominiert. Ihr erstes Buch »Die Daten, die ich rief« (2018) behandelt das Thema Datenschutz und Digitalisierung. 2021 erschien mit Pia Lamberty: *True Facts: Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft* und 2022, ebenfalls mit Pia Lamberty: *Gefährlicher Glaube. Die radikale Gedankenwelt der Esoterik*.

Katharina Rein ist freie Kommunikationsstrategin, Social Media-Expertin und Kolumnistin in Berlin. Nach ersten beruflichen Schritten als Radiomoderatorin studierte sie am Digital Humanities Institute des Londoner King's College Medienmanagement. Bei der Werbeagentur Philipp und

Keuntje arbeitete sie als Strategin u.a. für Marken wie Mercedes, Unilever und UPM. Es folgten Stationen als Brand Managerin bei EDITION F und nevernot, wo sie sich auf das Thema Feminismus in der Marketingkommunikation und Content-Produktion für Social Media spezialisierte. Für EDITION F schreibt sie regelmäßig Kolumnen über Sex, Körper und Gefühle. Ihr Essay über weibliche Wut wurde im Sammelband "Work*in Progress –19 Stimmen für eine gerechtere Gesellschaft" (Klartext Verlag, 2024) veröffentlicht. Sie ist außerdem Aktivistin beim Berliner HACK! Kollektiv und hält regelmäßig Vorträge über Strategien rechtsextremer Gruppen in den sozialen Medien.

HACK! Ist ein junges Berliner Kollektiv von Kulturschaffenden mit über 130 Mitwirkenden aus unterschiedlichen Bereichen wie Kunst, Theater, Film, Medien, Literatur. Vor dem Hintergrund sich überschneidender Krisen und Konflikte versuchen sie, ihre breit gefächerten Expertisen zu vernetzen und so einen kollektiven Beitrag zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme zu leisten.

Clara Herrmann leitet die JUNGE AKADEMIE, das internationale Residenzprogramm der Akademie der Künste, Berlin mit Stipendien für alle Kunstsparten in Berlin und Italien / Olevano (Romano). Für die JUNGE AKADEMIE entwickelte sie die Programme *Mensch Maschine* und *AI Anarchies*. Herrmann war Mitbegründerin und Koordinatorin des Programms *Digital Solitude* der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, von 2015-19. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kulturmanagement an der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Sie ist Mitherausgeberin der Publikationen *Der digitale Kulturbetrieb* (2019), *Im Schlangenhain. Nella Serpentara* (2024) und *The AI Anarchies Book* (2024) und Mitglied im Beirat für Künstlerische Forschung der GKFD sowie Sprecherin des Arbeitskreis dt. internationaler Residenzprogramme (adir). Clara Herrmann studierte Literaturwissenschaft, Jura und Kulturmanagement in Konstanz, Berlin, London und Frankfurt (Oder).

Fotografinnen: Emma Adler: Stefanie Walk, Katharina Rein: Maximilian König, Katharina Nocun: Gordon Welters Photography.